

Fachexkursion mit dem Fahrrad: Wohnungsbauverein Neukölln – Bürgerliches Wohnen

Samstag, 19.08.2023, 10:00 Uhr



Architekten- und
Ingenieurverein
zu Berlin-
Brandenburg
e.V.

seit
1824



Die Genossenschaften höherer Angestellter und Beamter nannten sich in der Kaiserzeit und dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts „Vereine“. Rechtlich fußten sie auf derselben Grundlage wie alle übrigen Genossenschaften, dem Genossenschaftsgesetz von 18. Oktober 1889. Davor hatte es nur das Konstrukt der erlaubten Privatgesellschaft gegeben. 1868 wurde erstmalig ein Gesetz, betreffend der privatrechtlichen Stellung der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften für den Norddeutschen Bund, erlassen. Mit dem Reichsgesetz wurden 1889 zugleich Finanzierungskonzepte im Zusammenhang mit der Sozialversicherungs-gesetzgebung festgelegt. Die Haftungsfrage regelte man durch die Wahlmöglichkeit bei der Nachschusspflicht und der Form als eG (Genossenschaft mit theoretisch unbeschränkter Haftung) oder eGmbH (Genossenschaft mit beschränkter Haftung).

Der Beamten-Wohnverein zu Rixdorf, nachmals (ab 1920) Neukölln, und seit 1947 Wohnungsbau-Verein-Neukölln eGmbH gründete sich am 18.11.1902 auf Initiative des Rixdorfer Lehrervereins. Mit dem Streben nach „Gemeinnützigkeit“ kauft sich der Verein am 14.04.1924 unter Emil Müller in die GEHAG ein. Allerdings baut der Verein nur selbst und ab 1924 mit seinen Hausarchitekten Mebes & Emmerich. Es entstehen Klassiker wie das „Zebra-Haus“ oder der Rundblock an der Donaustraße

Dauer: 4 Stunden entsprechend 4 Unterrichtseinheiten á 45 min. §6 Abs 2 FortPrakV AK Bln. Für die Teilnahme gibt es 4 Fortbildungspunkte der AK.

Sollten Sie digitale Fotos machen, etwa eines der interessanten Bauwerke, Siedlungen oder Tragwerke mit der Erkundungsgruppe, machen Sie dem Architektenverein und mir eine zusätzliche Freude, wenn Sie die schönsten fünf an den AiV senden.

Anmeldung unter mail@aiv-bb.de erbeten.

Der AIV hat das Ziel, die Berliner Baukultur zu fördern. Seine wichtigste Aufgabe sieht der traditionsreiche und zweitälteste Verein Berlins darin, Stellung zu aktuellen Planungsvorgängen zu beziehen und Einfluss auf die Entwicklungen in wichtigen städtischen Bereichen der Hauptstadt zu nehmen. Er analysiert und kommentiert Etappen und Projekte und stellt Diskussionsansätze für die zukünftige Stadtentwicklung vor. Der AIV ist ein wichtiger und kritischer Begleiter der Bau- und Kulturgeschichte Berlins, Preußens und Deutschlands.

19.08.2023, 10:00 Uhr

Anreise mit ÖPNV

U-Bahn U1 und U6
U-Bahnhof Hallesches Tor

Treffpunkt:
Neuenburger Straße 23,
10969 Berlin

Referent:
Steffen Adam, Architekt und
Bauhistoriker

Seit über 25 Jahren liegt mein Schwerpunkt auf anspruchsvollen Planungs- und Bauüberwachung bei Umnutzung und Erweiterung von Bestandsgebäuden, Vermittlung von Denkmälern und denkmalwerten Situationen, ehemalige Lehrtätigkeit in Geschichte des Bauingenieurwesens, Mitglied des Vorstandes des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin – Brandenburg, gegenwärtig Thema 100 Jahre GEHAG